

Rottenschwil, 02.04.2026

## **Stellungnahme der Stiftung Reusstal zum Swissgrid-Netzprojekt Niederwil – Obfelden**

Swissgrid plant, die bestehende 2x220-Kilovolt-Leitung zwischen Niederwil und Obfelden durch eine leistungsfähigere 2x380-Kilovolt-Leitung zu ersetzen. Die öffentliche Auflage des Baugesuchs – bestehend aus dem Plangenehmigungsdossier und dem Umweltverträglichkeitsbericht – fand vom 23.02.2026 bis und mit 24.03.2026 statt. Die Stiftung Reusstal hat die Unterlagen geprüft und beschlossen, keine Einsprache zu erheben.

Die 1962 gegründete Stiftung Reusstal setzt sich für die Erhaltung und Gestaltung des mittelländischen Reusstals als Natur- und Kulturlandschaft ein. Sie besitzt mehrere Naturschutzgebiete in der Reussebene und ist Eigentümerin von zwei Parzellen, die vom Netzprojekt betroffen sind. Eine liegt im Wald von Bünzen im Freileitungsabschnitt, die andere befindet sich in einer Naturschutzzone in Werd (Rottenschwil) und ist im Miteigentum mit dem Staat Aargau. Sie liegt im unterirdischen Abschnitt.

Für die Stiftung ist der Erhalt der Flachmoor- und Auenlebensräume mit ihren empfindlichen Böden in der Reussebene von zentraler Bedeutung. Mit dem vorgelegten Projekt wurde ein akzeptabler Kompromiss erreicht: Das ausgewählte Trasse umgeht die Naturschutzgebiete sowie die empfindlichen Ökosysteme in der Reussebene und die Querungen der Reuss und der Naturschutzgebiete werden im Untergrund mittels Spülbohrungen realisiert. Somit werden hier die wertvollen Böden nicht durch breite Gräben für die Erdverkabelung beeinträchtigt.

Der Ersatz der bestehenden Leitung durch eine leistungsfähigere Leitung sowie deren Rückbau wird grundsätzlich begrüsst, um eine sichere Stromversorgung für die Zukunft zu gewährleisten. Das Projekt trägt dort dem Landschaftsschutz Rechnung, wo ein unterirdisches Trasse für die Querung des BLN-Objekts 1305 «Reusslandschaft» gewählt wurde. Damit erfüllt es die Anforderungen des Bundesamts für Energie im Sachplan Übertragungsleitungen vom August 2022.